

## Vorwort

Über die Hälfte aller Menschen erlebt Ereignisse mit Potenzial zur Traumatisierung. Traumatische Erfahrungen können gravierende seelische und körperliche Auswirkungen – auch lebenslang – haben und zu sozialmedizinischen Einschnitten führen. Ein frühzeitiges Erkennen traumaassoziierter Symptome und die Einleitung gezielter Intervention und Therapie können Heilung ermöglichen, Chronifizierung verhindern und Lebensqualität fördern. Andererseits wird der Begriff „Traumatisierung“ auch inflationär und missbräuchlich eingesetzt. Um die Begrifflichkeiten „Trauma“, „Traumatisierung“, „Traumaauswirkungen“ sowie „traumaassozierte Krankheitsbilder“ einschließlich der „Posttraumatischen Belastungsstörung“ rankt sich viel Unsicherheit, teils auch Uneinigkeit zwischen verschiedenen Professionen.

Dieses Praxisbuch greift zahlreiche Fragen zu Epidemiologie, Traumaursachen und -auswirkungen, traumaassozierten Krankheitsbildern und Frühinterventionen verschiedener Berufsgruppen in verschiedenen Berufsfeldern und medizinischen Disziplinen zum einen, sinnvolle spezifische Therapien und Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten Menschen sowie Vernetzung zum anderen auf. Es will einen ersten Überblick für Einsteiger in die Thematik geben. Für bereits mit der Materie Vertraute soll es als Gesprächsbasis zur interdisziplinären Vernetzung dienen. Es war uns daher ein Anliegen, den Zugang zu und den Umgang mit traumatisierten Patienten aus verschiedenen Perspektiven aufzuzeigen, aber auch den eigenen seelischen Umgang mit diesen oft ergreifenden und schwer auszuhaltenden Themen zu beleuchten.

Das vorliegende Buch ist ein Herausgeberwerk: Die einzelnen Beiträge wurden nach einem transparenten Musterleitfaden von den Herausgeberin-

nen unabhängig begutachtet; von den Autoren wurden Empfehlungen zur Anpassung und Veränderungsvorschläge in einem Review-Prozess eingearbeitet. Entstanden ist ein Praxisbuch für den Schreibtisch, ein Nachschlagewerk für den alltäglichen Gebrauch. Das „Praxisbuch Psychotraumatologie“ richtet sich an Ärzte mit verschiedenen somatischen, psychosomatisch-psychotherapeutischen-psychiatrischen Schwerpunkten, Psychologen, Sozialarbeiter, Spezialtherapeuten, Hebammen, Pflegekräfte, Juristen, Angehörige und Interessierte. Typisch für ein Herausgeberwerk hat jeder Autor seine eigenen Schwerpunkte gesetzt, aber auch eine fokussierte Literaturempfehlung abgegeben. Der Praxisleitfaden soll einen möglichst umfassenden Überblick geben, Anspruch auf Vollständigkeit kann das Buch jedoch nicht erheben. So sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen, um diese ggf. in den kommenden Auflagen zu berücksichtigen. Wir hoffen, dass mit dem Praxisbuch ein Nachschlagewerk entstanden ist, das praxisrelevant und übersichtlich Verständnis für verschiedene Reaktionen oder Störungsbilder und für professionsspezifische Aspekte ermöglicht, aber auch Handlungsoptionen aufzeigt.

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren für die wertvollen Beiträge und beim Georg Thieme Verlag für die konstruktive Zusammenarbeit in allen Phasen der Projektplanung, -entwicklung und -ausführung. Vor allem bedanken wir uns aber bei Ihnen für Ihr interessiertes Lesen und hoffen auf Rückmeldungen. Wir wünschen Ihnen Interesse, spannende Erkenntnisse oder auch Bestätigung und Erfolg bei der Anwendung!

Dresden, im März 2018

Julia Schellong  
Franziska Eppe  
Kerstin Weidner